

Sozialpraktikum am FEG: Evaluationsergebnisse

(Stand: 6.2.2021)



Zusammenfassung der Ergebnisse des Entwicklungsprozesses

Das Sozialpraktikum der Klassenstufe 11 (Jahrgangsstufe 1) am FEG wurde im Jahr 2019 zum vierzehnten Mal durchgeführt. In den Jahren 2020 und 2021 musste das Sozialpraktikum auf Grund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.

Jährliche Fragebogenaktionen und Umfragen in den ersten Jahren haben zu einer Weiterentwicklung und Verbesserung des Organisationsablaufs geführt. Ausführliche Einzelergebnisse aus einem Fragebogen im ersten Durchgang 2006 und aus einer Online-Umfrage 2007 an Schülerinnen und Schüler sowie Rückmeldebögen der Stellen und Ergebnisse von Blitzumfragen in allen Jahren liegen dem Organisationsteam vor. Aus Platzgründen können hier nur die wichtigsten Ergebnisse und Veränderungen genannt werden:

- Der Termin wurde auf die beiden Schulwochen vor den Osterferien optimiert, nachdem eine Durchführung im Januar 2007 weniger geeignet erschien.
- Die GLK hat den Beschluss gefasst, dass alle Schülerinnen und Schüler der gesamten Jahrgangsstufe 1 / Klassenstufe 11 am Sozialpraktikum teilnehmen, nachdem sich eine große Mehrheit der Schüler*innen aus den im ersten Jahr freiwillig beteiligten Klassen sowie die Mentoren für die weitere verpflichtende Durchführung ausgesprochen hat.
- Fragen zur Einstellung der Schüler*innen gegenüber dem Sozialpraktikum haben ergeben, dass die positive Einstellung der meisten Schüler*innen vor dem Praktikum nach der Durchführung noch zunimmt. Die Antworten auf Zustimmung steigen bei einer überwiegenden Mehrheit von „neutral bis positiv“ auf „positiv bis sehr positiv“.

- Übergeordnete Lernziele aus dem Bildungsplan werden bei der Auswertung von den Schüler*innen selbst erkannt, benannt und positiv bewertet.
- Die GLK hat den Beschluss gefasst, dass das Praktikum zwei Wochen während der Schulzeit stattfinden kann, da die Einsatzstellen ein kürzeres Praktikum nicht befürworten. Erst in der zweiten Woche können erste Erfahrungen der Schüler*innen in praktische Einsatzfähigkeit umgesetzt werden. Die Selbstständigkeit und Kreativität der Schüler*innen wird so während des Einsatzes gefördert.
- Die GLK hat den Beschluss gefasst, dass in G8 das Sozialpraktikum weiterhin in Klassenstufe 11 innerhalb der Kursstufe durchgeführt wird. Rückmeldungen der Einsatzstellen haben das höhere Lebensalter nahegelegt. Unsere Schüler*innen wurden von den Einsatzstellen auf Grund ihrer Reife und Einsatzfreudigkeit erstaunlich oft sehr stark gelobt. Umfragen bei Oberstufenschüler*innen ein oder zwei Jahre nach dem Praktikum bestätigten, dass das Lebens-(Erfahrungs-)Alter in Klassenstufe 11 am geeignetsten erscheint und eine Vorverlegung in Klassenstufe 10 nicht sinnvoll ist.
- Die Expertengespräche und inhaltlichen Informationen wurden im Gegensatz zu Konzepten anderer Schulen in die Zeit vor das Praktikum vorverlegt. Es hat sich gezeigt, dass die Schüler*innen im Voraus wesentlich höheren Informationsbedarf haben und sie so besser für die Aufgabenbereiche sensibilisiert werden können. Für die Zukunft wünschen die Schüler noch mehr Vorab-Informationen über ihre Praktikumsstellen und die zugehörigen Einsatzfelder sozialer Arbeit. Außerdem erscheint es nötig, noch besser auf Patientengespräche und mögliche persönliche Schwierigkeiten während des Praktikums vorzubereiten.
- Es hat sich erwiesen, dass der Praktikumsbericht für die Reflexion des Erlebten wichtig ist. Die Anleitung zur Erstellung des Berichts soll weiter optimiert werden. Es ist in der Jahrgangsstufe leider nicht mehr (wie zuvor in G9) möglich, dass das Sozialpraktikum auch im Zeugnis vermerkt werden kann. Die Vermeidung einer Fachnote (z.B. in Gemeinschaftskunde oder Deutsch) für den Bericht nimmt den Schüler*innen allerdings den Druck und mindert die Korrekturbelastung einzelner Fachlehrer*innen.
- Der Erstkontakt der Schüler*innen zur Einsatzstelle soll optimiert werden.
- Die Nachhaltigkeit der Erfahrungen bei den Schüler*innen sowie Veränderungen der persönlichen Verhaltensweisen könnte in Zukunft erstmals oder noch stärker überprüft und hinterfragt werden.